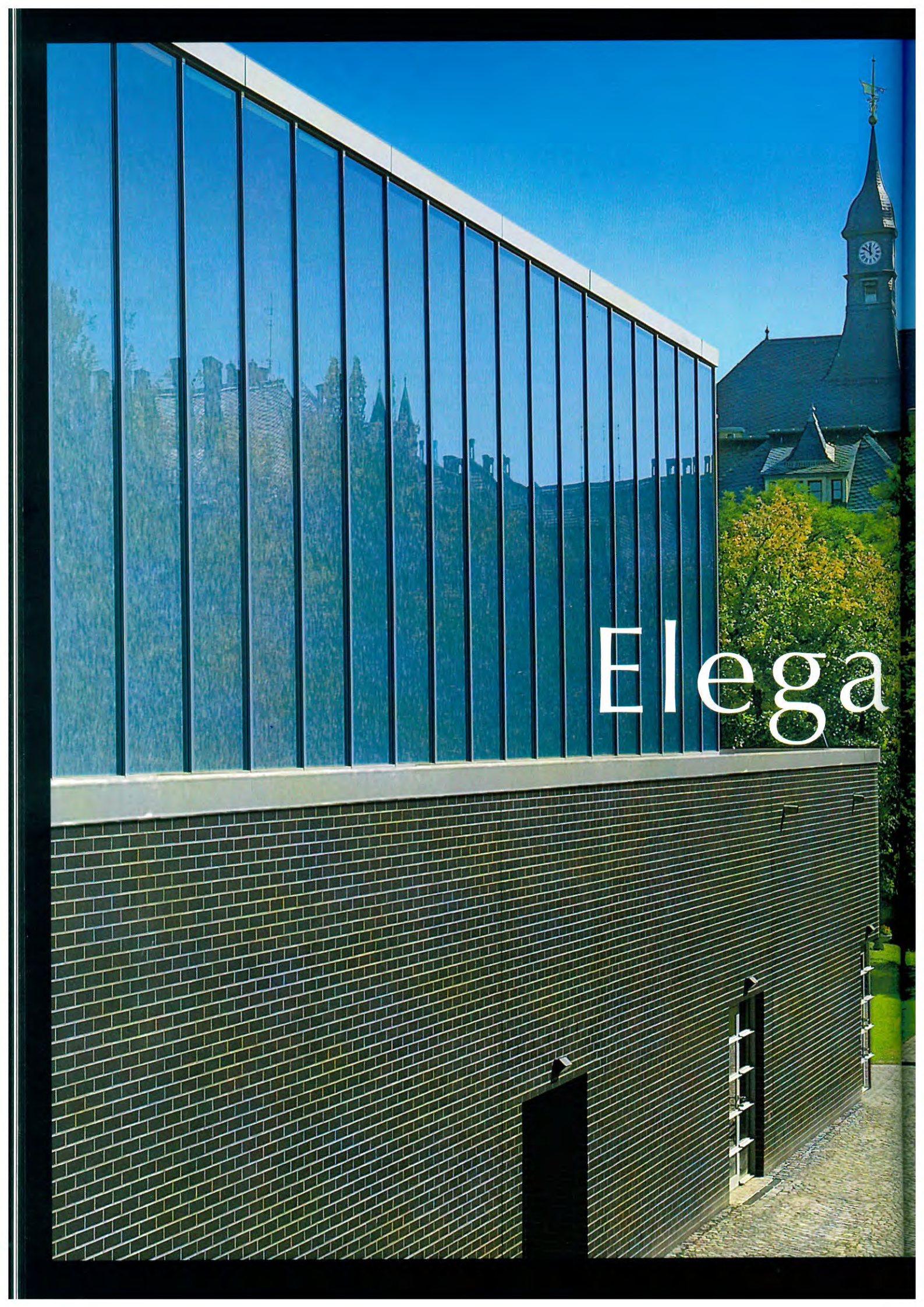


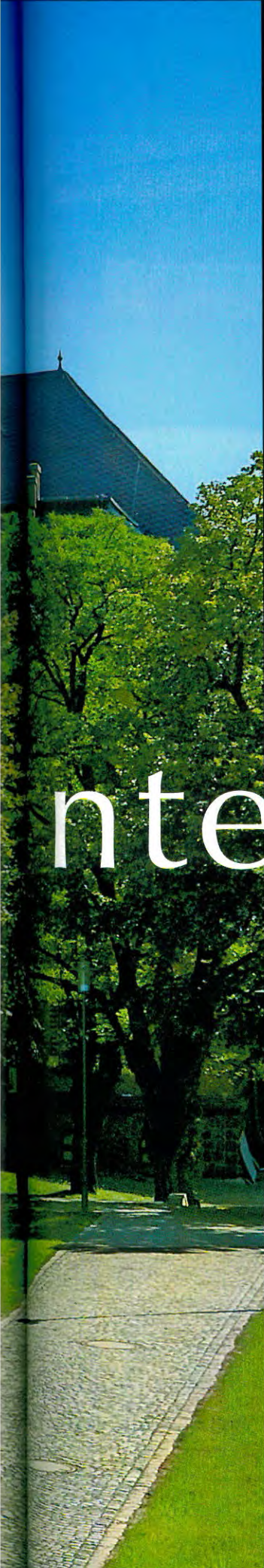
EXEMPLUM 17



*Time Warner Cable Arena in Charlotte, North Carolina (USA)
Triangle Brick / Röben Klinker BOBCATS*

A photograph of a modern building featuring a long, multi-paned glass facade on the upper level and a dark brick base. The glass reflects the surrounding environment, including a church tower with a clock face and a flag on top, visible in the background. The word 'Elega' is printed in white serif font across the middle of the image.

Elega



SCHULSPORTHALLE IM SÄCHSISCHEN STOLLBERG

*Röben Keramik-Klinker FARO
schwarz-nuanciert, geschiefert*

*Architekten Bauconcept
Planungsgesellschaft mbH,
Lichtenstein*

nter Kontrast

Das Carl-von-Bach-Gymnasium im sächsischen Stollberg ist ein Ort, an dem es sich lernen lässt. In dem prachtvollen Jugendstilbau, der 1903 in einem schönen Park am Nordrand des Erzgebirges errichtet wurde, haben schon viele bekannte Persönlichkeiten Mathe, Geschichte, Chemie oder Deutsch gepaukt – darunter der Literaturexperte Hellmuth Karasek oder der Schriftsteller Reiner Kunze. Ursprünglich wurde die Schule als Königlich Sächsisches Lehrinstitut erbaut, später beherbergte sie die Hans-Beimler-Oberschule. Seit 1997 trägt sie den Namen des bedeutenden Maschineningenieurs Carl von Bach (1847 - 1931).

2006 wurde das altherwürdige Gymnasium durch eine moderne Dreifeld-Sporthalle erweitert. Der am nordwestlichen Rand des Schulgeländes in Hanglage errichtete Neubau dient vorrangig als Sport- und Freizeiteinrichtung für die rund 800 Schüler des Carl-von-Bach-Gymnasiums. Nach Schulschluss steht die Halle außerdem für den Vereinssport der Stadt sowie für öffentliche Festveranstaltungen wie Seminare, Konzerte oder Konferenzen mit bis zu 1000 Besuchern zur Verfügung. Die flexible Nutzung schafft nicht nur eine optimierte Auslastung, sondern soll ganz bewusst auch einen engeren Dialog zwischen Schule und Stadt ermöglichen.

Mit der Planung der Maßnahme hatte der Landkreis Stollberg im Frühjahr 2004 die Bauconzept Planungsgesellschaft mbH aus dem nahe gelegenen Lichtenstein beauftragt. Das mit rund 100 Mitarbeitern besetzte Büro hat bereits zahlrei-

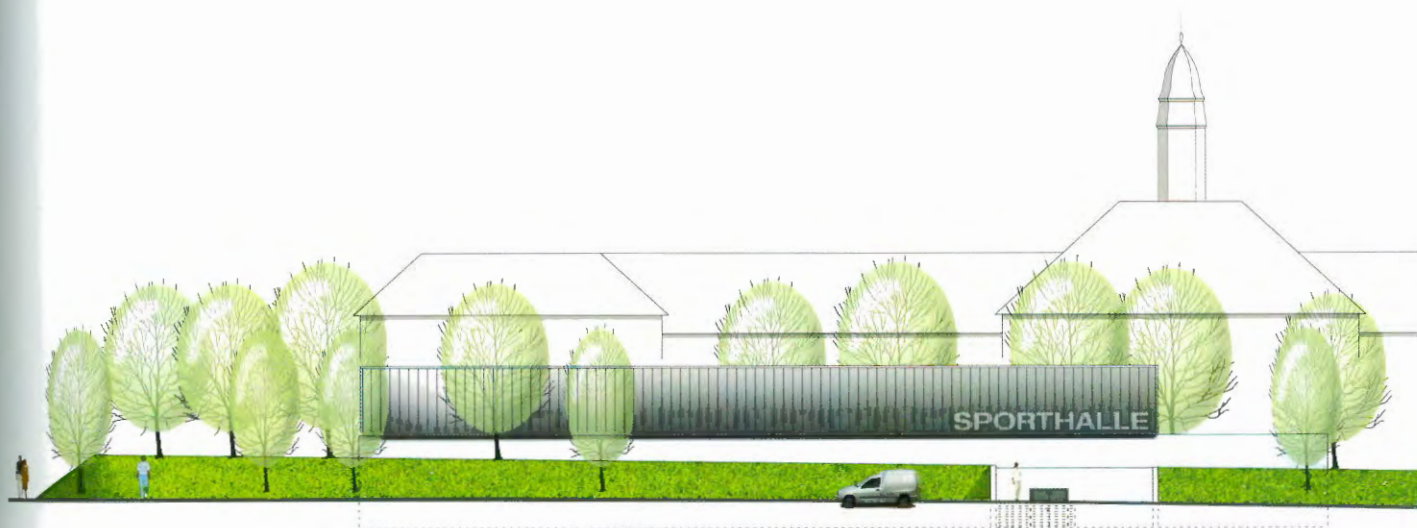
che Projekte im Bereich Schul- und Sportbau realisiert, darunter zwei Dreifeld-Sporthallen in Freiberg, die Zweifeld-Sporthalle der Internationalen Schule in Dresden oder die Radrennbahn in Erfurt. Darüber hinaus war das Büro mit den umfangreichen Sanierungen der historischen Jugendstilbäder in Dessau und Zwickau befasst, die beide eine enge Abstimmung mit dem Denkmalschutz erforderten. Ähnlich hohe Anforderungen stellte auch die Planung der Dreifeldhalle in Stollberg. Denn aufgrund der Anbindung an den vorhandenen, als Kulturdenkmal eingestuften Bestand war auch hier eine enge Abstimmung mit dem Landesamt für Denkmalpflege erforderlich. Statt eine stilistische Annäherung an die historische Backstein-Architektur zu verfolgen, entschieden sich die Planer jedoch von Beginn an für eine betont moderne Gestaltung, um die Sporthalle nicht in Konkurrenz mit dem Altbau



treten zu lassen. Im deutlichen Kontrast zum Bestand entstand ein eingeschossiger, minimalistischer Neubau in kombinierter Stahlbeton-/Stahlfachwerkbauweise mit einer ebenerdigen Fensterfront und einem transluzenten Glasaufbau. Der nordwestliche Teil der Halle mit den Geräteräumen wurde dabei in die bestehende Böschung eingebettet, so dass das von außen wahr-

nehmbare Volumen optisch deutlich reduziert werden konnte. Das Haupttragwerk der Halle bilden Hohlprofil-Fachwerksbinder auf eingespannten Stahlstützen. Die Innenwandflächen der Sporthalle wurden mit einer Prallwandkonstruktion aus Birke-Multiplex-Platten verkleidet, den Deckenabschluss bilden gelochte Stahltrapezprofile. Um trotz der unterschiedlichen





Detaillierung beider Baukörper eine visuelle Verbindung zwischen Alt und Neu zu schaffen, wurden die massiven Stahlbetonfassaden in Anlehnung an den Bestand mit einer durchgehenden Klinkerverblendung mit innen liegender Kerndämmung ausgeführt. Schnell entschieden sich die Planer dabei für den Röben Keramik-Klinker FARO schwarz-nuanciert, geschiefert: „Die

tiefschwarzen Keramik-Klinker betonen die Modernität der Halle und ermöglichen gleichzeitig einen interessanten Bezug zum orange-gelben Mauerwerk des Altbaus“, begründet Projektleiter Mario Böttcher die Materialwahl des Büros. „Außerdem schaffen die Steine mit ihrer fast abstrakten Ausstrahlung einen interessanten Materialkontrast zu der umlaufenden Glasfassade.“

In den Bereichen oberhalb der ebenerdigen Fensterfront wurden für einen zügigen und wirtschaftlichen Baufortschritt in enger Zusammenarbeit mit dem Röben-PlanungsService Fertigteilstütze eingesetzt.

Im Innenraum ermöglicht die Integration eines speziellen Isolierglases für die umlaufende Glasfassade eine schlag-schatten- und blendfreie

Ausleuchtung der Halle mit Tageslicht. Um eine optimale Flexibilität zu gewährleisten, stehen außerdem eine Verdunkelungsanlage, eine mobile Leinwand sowie eine moderne Falt-Kipp-Tribüne bereit, die sich je nach Bedarf bequem einfahren und flächenbündig in die Wand integrieren lässt. Im Carl-von-Bach-Gymnasium ist man so jederzeit für unterschiedlichste Anforderungen gerüstet.

